

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 56

15. Oktober 1968

Stand der Gemüseernte Ende September 1968

Die anhaltend feuchtkühle Witterung im September war für die qualitative Entwicklung zahlreicher Gemüsearten wenig günstig. So entstanden infolge der ständigen Nässe vor allem bei Salat und Spinat, aber auch bei Gurken, Blumenkohl und Bohnen Schäden durch Fäulnis. Bei Tomaten beeinträchtigten Braunfäule, Stengelfäule und Blattfleckenkrankheit die Ernte. Auch die Blattfleckenkrankheit bei Sellerie sowie die Viruskrankheit der Gurken traten in wesentlich größerem Umfang auf als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bezüglich der Erntemengen sind die Aussichten auf die diesjährige Spätgemüseernte gleichwohl recht günstig. Bei Dauerweißkohl und Dauerwirsing wird aufgrund der Erntevorschätzung sogar mit noch höheren Hektarerträgen als im Vorjahr gerechnet. Obwohl die Anbaufläche erheblich verkleinert wurde, beläuft sich die Gesamternte voraussichtlich auf 96 000 dz Dauerweißkohl und 12 400 dz Dauerwirsing, das sind 39 bzw. 10% mehr als im Mittel der Jahre 1962/67. Bei Dauerrotkohl (36 000 dz) wird dagegen, infolge größerer Flächeneinschränkung, die Durchschnittsernte nicht ganz erreicht. Die Ernte an mittelfrühem und Spätblumenkohl schätzt man auf knapp 61 000 dz oder 22% mehr als im Durchschnitt von 1962/67. Vergleichsweise niedrig ist dagegen die Tomatenernte: mit 44 600 dz bleibt sie voraussichtlich um rund ein Fünftel hinter der mäßigen Vorjahreseernte und um fast drei Zehntel hinter dem mehrjährigen Durchschnitt zurück. Unter den übrigen Spätgemüsearten treten vor allem Feld- und Endiviensalat, Porree, Herbstspinat, Späte Möhren, Grünkohl und Rosenkohl durch überdurchschnittliche Gesamternten hervor.

Für die Herbstgemüsearten liegen bereits endgültige Ernteschätzungen vor. Danach sind die Flächenleistungen beim Herbstweißkohl noch etwas besser ausgefallen als im Vorjahr. Auf der um gut ein Zehntel größeren Anbaufläche wurden rund 324 000 dz Herbstweißkohl geerntet, das sind 15% mehr als 1967 und gut 25% mehr als im Mittel von 1962/67. Obwohl im Bundesgebiet die Herbstweißkohlernte infolge verkleinerter Anbaufläche kaum über dem Durchschnitt liegen dürfte, sind die Erzeugertagespreise in Baden-Württemberg Anfang September bereits wieder auf 4. -- DM je dz abgesunken. Die Produktion an Herbstrotkohl beziffert sich auf gut 15 000 dz, das sind nur etwa zwei Drittel einer Durchschnittsernte. Die Ernte an Herbstwirsing (10 900 dz) entspricht etwa der des Vorjahres. Demgegenüber fielen 32% weniger Einlegegurken und 9% weniger Schälgurken an, was hauptsächlich auf kleinere Anbauflächen zurückzuführen ist. Die Produktion von Buschbohnen (121 850 dz) ist fast ebenso groß wie 1967 und übertrifft damit die Durchschnittsernte um mehr als 38%.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende August bis Ende September 1968

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstattem					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	6	94	-	28	72
Nordbaden	-	12	88	-	26	74
Südbaden	-	25	75	-	52	48
Südwestfalen - Hohenzollern	-	27	73	-	38	62
Baden - Württemberg	-	16	84	-	35	65

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende September 1968

Gemüseart	Mittel 1962 / 67			Endgültig 1967			September 1967			September 1968		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Dauerweißkohl	170,3	403,2	68 668	215,0	501,5	107 823	215,0	496,0	106 640	188,9	506,7	95 716
Dauerrotkohl	117,9	324,1	38 209	130,0	396,4	51 532	130,0	389,5	50 635	96,0	374,3	35 933
Dauerwirsing (einschl. Winterwirsing)	45,4	248,1	11 263	46,2	270,2	12 483	46,2	263,9	12 192	45,3	273,9	12 408
Grünkohl	46,0	171,5	7 888	43,7	202,6	8 854	43,7	201,4	8 801	49,2	194,4	9 564
Rosenkohl (nur Röschen)	196,0	117,2	22 978	185,3	132,5	24 552	185,3	127,8	23 681	216,0	131,2	28 339
Mittelfrüher und Spätblumankohl	225,5	220,2	49 661	254,3	245,7	62 482	254,3	229,6	58 387	259,3	234,1	60 702
Spätkohlrabi	64,7	194,0	12 552	74,1	213,3	15 806	74,1	216,6	16 050	56,5	213,7	12 074
Endiviensalat	114,3	227,9	26 045	107,8	265,7	28 642	107,8	249,8	26 928	117,8	261,5	30 805
Feldsalat	165,9	76,8	12 741	167,5	84,9	14 221	167,5	86,1	14 422	192,6	85,6	16 487
Herbstspinat	333,9	132,9	44 373	285,3	145,1	41 397	285,3	146,2	41 711	335,5	146,8	49 251
Späte Möhren	144,1	263,0	37 901	135,9	307,9	41 844	135,9	287,5	39 071	160,6	282,5	45 370
Rote Rüben	77,1	282,3	21 769	65,1	301,7	19 641	65,1	297,2	19 348	51,7	280,5	14 502
Sellerie	173,3	245,8	42 598	171,3	276,1	47 296	171,3	264,2	45 257	163,6	271,8	44 466
Porree (Lauch)	152,1	216,0	32 861	168,8	241,6	40 782	168,8	229,6	38 756	174,9	239,1	41 819
Tomaten	182,4	342,0	62 383	155,2	366,8	56 927	155,2	331,0	51 371	135,2	329,6	44 562

1) Endgültige Flächen.

Endgültige Schätzung von Gemüse Ende September 1968

Gemüseart	Mittel 1962 / 67			Endgültig 1967			Vorschätzung August 1968			September 1968		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 2)	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Herbstweißkohl	579,0	446,5	258 546	503,2	562,0	282 798	564,9	544,6	307 645	564,9	573,6	324 027
Herbstrotkohl	80,1	298,2	23 888	70,7	350,0	24 745	49,1	339,0	16 645	45,5	332,6	15 133
Herbstwirsing	57,8	234,1	13 533	43,7	249,4	10 899	41,7	250,2	10 433	42,1	259,5	10 925
Sommer- und Herbstkopfsalat	376,2	162,4	61 104	406,0	177,5	72 065	456,8	244,3	111 596	456,8	193,6	88 436
Saatzwiebeln	77,2	180,5	13 932	63,4	197,5	12 522	66,9	174,8	11 694	66,9	188,7	12 624
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	840,0	104,8	88 018	1 057,8	116,9	123 657	1 050,6	114,2	119 979	1 155,0	105,5	121 853
Einlegegurken	654,9	138,5	90 706	735,3	164,2	120 736	580,9	136,8	79 467	581,0	141,2	82 037
Schälgurken	269,1	197,4	53 109	279,7	198,3	55 465	255,3	169,1	43 171	252,9	198,8	50 277

1) Endgültige Flächen, vorläufiges Ergebnis. - 2) Endgültige Flächen, endgültiges Ergebnis.